RP ONLINE

Wunschbaum-Aktion in Wermelskirchen

Bürger haben alle Kinderwünsche erfüllt

16. Dezember 2021 um 06:34 Uhr | Lesedauer: 4 Minuten

Rund 300 Geschenke der Wunschbaum-Aktion wurden am Mittwoch in Fahrzeuge verpackt und zur Ausgabestelle gebracht: Karlheinz Peitsch vom Betriebshof, Brigitte Krips von der Tafel, Ludwig Fein vom Kinderschutzbund und Rainer Bleek von Radieschen packten mit an. Foto: Theresa Demski

Wermelskirchen. Mehr als 300 Karten hingen am Wunschbaum im Rathaus und wurden von Wermelskirchenern gepflückt: Inzwischen sind die Geschenkpakete auf dem Weg in die Ausgabestellen – damit an Heiligabend Kinderaugen leuchten.

Von Theresa Demski

Ludwig Fein rüttelt vorsichtig an einem großen Paket. Ein Junge hat sich ein ferngesteuertes Auto gewünscht. Irgendeinem Wermelskirchener gefiel die kleine Karte am Wunschbaum, er hat sie gepflückt, den Wunsch erfüllt und in buntes Papier eingepackt. Am Mittwochnachmittag findet das große Paket mithilfe des Vorsitzenden des Kinderschutzbundes nun den Weg in die Transportfahrzeuge. Mehr als 300 Geschenke haben die Wermelskirchener gepackt – und damit Kindern, deren Eltern finanziell zu kämpfen haben, einen Wunsch erfüllt. „Die Resonanz war noch viel besser als wir erhofft hatten“, sagt Fein, „wir haben uns sehr gefreut, dass sich die Menschen für die Ideen haben begeistern lassen.“ Bürgermeisterin Marion Lück freute sich: „Das ist der absolute Wahnsinn.“

Zum ersten Mal hatten der Kinderschutzbund, der Verein Radieschen und die Stadt gemeinsam einen Wunschbaum ins Leben gerufen: Sie hatten mithilfe des Katholischen Jugendbüros, der Tafel und der Jugendhilfe Bergisch-Land Kinder und Familien ausgemacht, die finanzielle Unterstützung zum Weihnachtsfest gebrauchen können. Entsprechende Familien waren von den Mitarbeitern der Hilfsinitiativen direkt angesprochen worden. Auf kleinen Weihnachtskarten hatten die Kinder dann einen Wunsch notieren dürfen, der Zettel landete am Wunschbaum im Foyer des Rathauses. „Manche Zettel haben mir richtig Spaß gemacht, andere haben mich sehr berührt“, sagt Fein und erzählt von einem Jungen, der sich einen Gutschein für den Friseur gewünscht hatte. Und er berichtet von einem Mädchen, das in unsicherer Kinderhandschrift seinen Wunsch nach einem neuen Paar Schuhe notiert hatte. Manchmal seien es ganz existenzielle Wünsche gewesen, die gezeigt hätten, was Kindern in der Stadt zum Leben fehlt. Aber es gab auch lustige Karten: Ein Junge hatte viele kleine Wünsche zusammengetragen und am Ende der Karte den Vermerk „So, das war es dann“ hinterlassen.

Jede Karte am Wunschbaum wurde in den vergangenen Wochen gepflückt. „Manchmal kamen wir gar nicht hinterher, neue Karten aufzuhängen“, erzählt Fein. Bürger riefen an und fragten, wann es wieder Karten-Nachschub am inzwischen leeren Baum gebe. Und die allermeisten Bürger, die eine Karte abnahmen, brachten auch ein Geschenk zurück. „Aktuell warten wir noch auf zwei Geschenke“, sagt Rainer Bleek, Vorsitzender des Vereins Radieschen. Die Zeit wird allerdings knapp, denn schon am heutigen Donnerstag beginnt die Ausgabe der Geschenke. Sollten die vermissten Päckchen bis dahin nicht im Rathaus abgegeben worden sein, wollen die beteiligten Vereine aushelfen.

Rainer Bleek hütet unterdessen die lange Liste der teilnehmenden Kinder. Um den Jungen und Mädchen den Schutz ihrer Daten zu garantieren, hatte er ein „Drei-Karten-System“ umgesetzt – die teilnehmenden Kinder füllten drei verschiedene Karten mit gleicher Nummer aus, nur auf einer Karte wurden Namen und Adresse vermerkt. Diese Karte wanderte in den Ordner bei Rainer Bleek. Währenddessen fand am Baum eine Karte ihren Platz, auf dem lediglich die identische Nummer und der Wunsch Platz fanden. Diese Karte pflückten die Wunscherfüller und klebten sie dann auf ihr buntes Paket – um jedes Geschenk am Ende auch anonym zuordnen zu können.

Mit ihrer Nummer holen die Familien ab heute ihr Geschenk ab – den ersten Teil der Ausgabe organisiert das Team der Tafel, den zweiten Teil dann der Kinderschutzbund. „Wir wünschen uns eigentlich, dass die Eltern zum Abholen kommen“, sagt Ludwig Fein, „damit das Geschenk dann auch wirklich unterm Baum landet.“

Damit die Geschenke ab heute auch am richtigen Ort zur Ausgabe bereit liegen, packen am Donnerstag viele helfende Hände mit an: Rund 300 Pakete, die in der alten Polizeistation zwischengelagert worden waren, finden am Nachmittag ihren Weg in die Transporter. Neben den beteiligten Vereinen hilft auch der Betriebshof mit. „Im Grunde sind wir heute alle kleine Weihnachtsmänner“, sagt Ludwig Fein gut gelaunt. Den vielen spendablen Wermelskirchenern sei Dank.